

<b>Fach</b>	<b>Politische Kommunikation</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Arts
<b>Hochschule</b>	Universität Bielefeld
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	09.12.2003
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	17.08.2009
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2014
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2002/03
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fakultät für Soziologie
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Klaus-Peter Japp
<b>Auflagen</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	<p>A.I.2. Es muss sichergestellt und im Modulhandbuch dokumentiert werden, dass die Studierenden jeweils unterschiedliche Prüfungsformen kennenlernen. Dabei ist eine Vergleichbarkeit der Prüfungen zu gewährleisten. 3</p> <p>A.I.3. Die von den Studierenden im Rahmen der Gespräche vorgelegten Stellungnahmen zu den Studiengängen müssen von den Verantwortlichen mit den Studierenden diskutiert werden.</p> <p>A.I.4. Die Fakultät muss ein Konzept zur Sicherung der Qualität Ihrer Studiengänge unter Beteiligung der Studierenden vorlegen. Die Durchführung der Qualitätssicherungsmaßnahmen muss dokumentiert werden.</p> <p>A.VI. 1. Das Zulassungsverfahren ist transparenter zu gestalten und in adäquater Form rechtsverbindlich festzuschreiben.</p>
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Masterstudiengang Politische Kommunikation passt sich in das soziologisch-sozialwissenschaftliche Lehrprofil der Fakultät ein. Leitidee des Studiums ist die Analyse der Funktionen und Folgen politischer Kommunikation unter Globalisierungsbedingungen. Dabei stehen die Analyse der massenmedialen Beobachtung der Politik und die Selbstbeobachtung der Politik im Zentrum der Aufmerksamkeit. Neben dem Erwerb von Kenntnissen über die Struktur und Funktionsweise des politischen Systems im Kontext der permanenten massenmedialen Beobachtung sollen die Studierenden Kompetenzen zur wissenschaftlichen Erforschung der Strukturen politischer Kommunikation in der modernen (Welt-) Gesellschaft erwerben.

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Das Studium des Masterstudienganges Politische Kommunikation setzt voraus, a) den erfolgreichen Abschluss des Bachelorstudienganges Politikwissenschaft der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld oder b) den erfolgreichen Abschluss eines politikwissenschaftlichen oder vergleichbaren sozialwissenschaftlichen oder geschichtswissenschaftlichen Bachelor-Studienganges oder c) den erfolgreichen Abschluss eines politikwissenschaftlichen oder vergleichbaren sozialwissenschaftlichen d) oder geschichtswissenschaftlichen Diplom- oder Magisterstudienganges oder e) das bestandene Erste juristische Staatsexamen - bei einer dem Studiengang entsprechenden Schwerpunktbildung.

Das Studium des Masterstudienganges Politische Kommunikation setzt ferner voraus, dass Bewerber/innen erfolgreich an einem Auswahlgespräch teilnehmen, in dem die Eignung für den Studiengang festgestellt wird.

Das Studium gliedert sich in vier Bereiche: Einen Kernbereich mit den Modulen „Grundlagen“ und „Methoden“, einen fachspezifischen Bereich mit den Modulen „Politische Kommunikation und Beobachtung“ und „Global Governance“, den interdisziplinären Bereich, in dem zwei von drei interdisziplinären Modulen (Politik und Gesellschaft; Politik und Recht; Politik und Geschichte) studiert werden sowie den Abschlussbereich.

Aufgrund seiner starken Theorie- und Forschungsorientierung soll der Studiengang in erster Linie für eine wissenschaftliche Karriere qualifizieren. Daneben soll er auf Beratungsberufe in politischen oder politiknahen Organisationen und sekundär - aufgrund des relativen Gewichts der Massenmedien im Rahmen des Studiums – für das weitere Feld der akademischen Berufe in den Medien qualifizieren.

Der Studiengang ist forschungsorientiert. Forschungsorientierung meint dabei, dass der Studiengang auf die Erzeugung eines theoriegeleiteten explorativen Habitus bei den Absolventen zielt, der nicht nur für die Tätigkeit an Hochschulen, sondern auch für die Einbringung innovativer Beobachtungsperspektiven in Praxiskontexte, wie etwa in den Bereich der Politik- und Organisationsberatung, in besonderem Maße qualifiziert.

Im Zentrum des Studienprogramms steht die Analyse des politischen Feldes und seiner gesellschaftlichen Einbettung aus systemtheoretischer Perspektive. Damit bringt die Fakultät ihr Lehr- und Forschungspotential in einem Studiengang zur Geltung, der in besonderem Maße auf das spezifische Profil der Bielefelder Fakultät für Soziologie zugeschnitten ist und dessen Stärken zur Platzierung eines interessanten Studienganges nutzt, für den an den meisten anderen universitären Standorten die Voraussetzungen fehlen. Die Beibehaltung dieses Zuschnitts ist zu begrüßen. Eine wichtige Möglichkeit zur Erweiterung der fachlichen Perspektive bietet das Studium an ausländischen Hochschulen mit kompatibelem Studienangebot.

Der curriculare Aufbau des Studienprogramms erscheint inhaltlich plausibel und klar strukturiert. Veränderungsbedarf ist nicht erkennbar.

Der Studiengang Politische Kommunikation ist ein sehr kleiner und spezialisierter Studiengang, so dass die Kommunikation zwischen Studierenden und Lehrenden erleichtert wird. Dies wird nach Aussage der Studierenden und der Lehrenden auch genutzt, die Studiengangskonzeption ist darauf abgestimmt.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Ulrich Brand, Universität Wien, Professor für Internationale Beziehungen

Dr. Angela Kühnen, Gerda Henkel Stiftung, Vertreterin der Berufspraxis

Prof. in em. Dr. Sibylle Reinhardt, Universität Halle, Didaktik der Sozialkunde

Ulrich Rückmann, Technische Universität Dresden (studentischer Gutachter)

Prof. Dr. Wolfgang Ludwig Schneider, Universität Osnabrück, Allgemeine Soziologie

Vertreter des Ministeriums für Schule und Weiterbildung NRW: Hans-Peter Rosenthal, Landesprüfungsamt für Erste Staatsprüfung für Lehramter an Schulen

**Verfahrensnummer AQAS**

60128